

# La Conyonada EA1/AT-128

„Rio Seco“ ist eine typische asturianische Berggegend mit einem grossen Stausee in der Nähe. Im letzten Drittel, der Verbindungstrasse von „Laviana“ nach dem Pass „Tarna“, liegt „Soto“, und 500m davon entfernt, etwas abgelegen, das Dorf „Belерda“ wo ich das Auto parkiert habe. Dies ist keine üblichen Sota- Wegbeschreibung sondern eher zur meiner Erinnerung gedacht. Inzwischen sind es doch gegen 30 verschiedene Bergänge in Asturias. Manche gleichen sich, so scheint mir der kürzlich begangene El Perron und La Conyonada doch ziemlich ähnlich zu sein.



B1: Belerda



B2. Belerda Ausgangspunkt.



B3: Solange die Route westwärts zieht ist sie breit, Im Bild der Anfang



B4: Route wird schmaler und führt nördlich auf eine Alp



# La Conyonada EA1/AT-128



B5 Das Ziel wird erstmals sichtbar, schon hier mache ich mir den Aufstieg aus. Die grosse Grasfläche links in den Felsen wird es sein. Sie entspricht sogar meinen vorbereiteten GPS-Track. In Spanien sind die Karten aber nicht so detailliert, man muss immer vor Ort entscheiden!



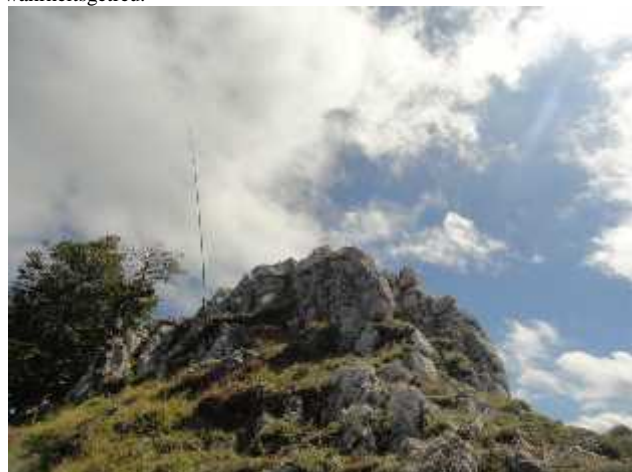
B6. Bis „Pena de Uegos“ geht's durch stachelige Büsche



B7: der letzte Aufstieg geht einer Felswand nach. Weil die Kamera in der Richtung der Steigung aufnimmt erscheint die Steigung nicht wahrheitsgetreu.



B8: Vorgipfel – noch etwas weiter dem Grat entlang dann wird das Ziel bald erreicht sein



B9: Ziel erreicht – SOTA EA1/AT-128 aktiviert!



B10: Es gäbe noch andere Aufstiegsmöglichkeiten....



# La Conyonada EA1/AT-128



B9: Panoramabild von der „Alp“ aus gemacht.



B9: wieder im „Belerda“. Typisches Landhaus



B10: In „Belerda“, ein asturanischer „Horio“ darf nicht fehlen.

## Alpine-Überlegungen

Eine weitere schöne Wanderoute. Anfangs mit T2 zu beschreiben. Der Felsaufstieg könnte T3 bis T4 sein, weil man die Route selber finden muss. Es gibt aber keine ausgesetzten Stellen. Nur 1400 m Höhe, darf man in diesser Gegend nicht unterschätzen. Es geht fast von Meereshöhe aus. 1000 Höhenmeter ist auch hier für eine Tagestour die Limite. Die Anlaufstrecken sind doch meist lang.

## Antenna

Fiberglassmast am letzten Baumstrunk befestigt. End-FeedZ Antenne ca. 20m lang. Es waren mehrere Kontakte mit bekannten Kollegen aus der Schweiz, Europa, sogar der USA möglich. TRX: K1 – 5W

## Map und Track



18. September 2015